

AUSGEHEN

Samstag, 4. Februar 2006

AUSSTELLUNG

■ **Langenthal.** Malerei, Collagen und Fotografien von Philipp Heckmann. Sa/So 15.00–20.00. Mo/Di/Mi/Do 18.00–21.00; Chrämerhuus-Galerie. Ausstellung bis 9. Februar.

BLASMUSIK

■ **Gondiswil.** Jahreskonzert der Musikgesellschaft. 20.15; Mehrzweckhalle.
 ■ **Herzogenbuchsee.** Konzert des Posaunenchores Neuhaus-Ochlenberg. 20.00; ref. Kirche.
 ■ **Thörigen.** Jahreskonzert der Musikgesellschaft Thörigen. 20.00; in der Mehrzweckhalle.

BÜHNE

■ **Herzogenbuchsee.** Theaterabend des Theaterteams Herzogenbuchsee. Stück: «Chlini Sünde – grossi Liebi». 20.00; im Sonnensaal.

DANCEFLOOR/PARTY

■ **Bützberg.** Saturday Clubbing mit DJ Richtig. 21.00; Pascha.
 ■ **Wangen an der Aare.** Radio 32 Partytime. 19.00; Schuetzenhouse, Wangenstrasse 45.

DIES & DAS

■ **Bützberg.** Rondo Carnevale. Guggenspektakel und Sound von Djones. 21.00; Mehrzweckanlage Byfang. Ab 16 Jahren.
 ■ **Madiswil.** Spinnnet. Organisator: Frauenchor Madiswil. 14.00; Linksmähdherhalle.
 ■ **Oberbipp.** Geburtstagsparty der Guggenmusig Tönlifurzer. Mit DJ Röfe. 20.00; Mehrzweckhalle.



Oberbipp: Die «Tönlifurzer» feiern Geburtstag.

■ **Oeschenbach.** Turnvorbereitung des Turnvereins Ursenbach. Vorstellungen: 13.30 und 20.00; Mehrzweckhalle Oeschenbach.

FOLKLORE

■ **Eriswil.** Konzert und Theater des Männerchores Frohsinn. Stück: «E unerwünschte Bsuech». An-schliessend Tanz und Unterhaltung. 20.15; Mehrzweckhalle.
 ■ **Berken.** Lieder und Theater des Gemischten Chors Graben-Berken. Stück: «Bis doch ned so dumm!». 20.00; im «Löwen».
 ■ **Inkwil.** «Dr Brüeder vo mim Brütigam», Theater der Berner Volksbühne. 20.00; Restaurant Bahnhof.
 ■ **Leimiswil.** Konzert und Theater des Männerchores. Stück: «D'Schattmatbuure». 20.00; Restaurant Linde.
 ■ **Walterswil.** Konzert und Theater des Männerchores Walterswil. Stück: «E lischtige Chnächt». An-schliessend Auftritt des Duos Go West. 20.00; Mehrzweckhalle.

KLASSIK

■ **Herzogenbuchsee.** Colorful Accordionists. Konzert ab 20.15, Bistro ab 19.00; im Chäferchäuer.

SOUNDS

■ **Huttwil.** Session. Freie Improvisation mit Stimmen und Instrumenten. 20.30; Improvisorium.

Sonntag, 5. Februar 2006

DANCEFLOOR/PARTY

■ **Wangen.** Radio 32 Partytime. 19.00; Schuetzenhouse.

BLASMUSIK

■ **Gondiswil.** Jahreskonzert der Musikgesellschaft Gondiswil. 13.30; Mehrzweckhalle.
 ■ **Rohrbach.** Kirchenkonzert des Posaunenchores Neuhaus-Ochlenberg. 14.00; in der Kirche.

FOLKLORE

■ **Eriswil.** Konzert und Theater des Männerchores Frohsinn. Stück: «E unerwünschte Bsuech». 13.30; Mehrzweckhalle.
 ■ **Leimiswil.** Konzert und Theater. Männerchor Leimiswil. Stück: «D'Schattmatbuure». 13.00; Restaurant Linde.

HERZOGENBUCHSEE/TANSANIA

«Unvergesslich, was wir in Tansania erlebt haben»

Eindrückliche zwölf Tage haben Andy Biedermann und Fred Stettler erlebt. Mit einer Delegation von Swissaid reisten die beiden Buchser durch eines der ärmsten Gebiete von Tansania. Ein Erlebnisbericht.

Zwölf Tage waren sie unterwegs. Eine kurze, aber intensive Zeit. Andy Biedermann (49) und Fred Stettler (68) aus Herzogenbuchsee sind in eines der entlegenen Gebiete von Tansania gereist, in den Distrikt Muleba am Viktoriasee. Dorthin, wo die Bevölkerung besonders leidet. An Aids, an Malaria, unter Armut. «Wir haben ein extremes Wechselbad der Gefühle erlebt», blickt Andy Biedermann auf die vergangenen Tage zurück.

«Jambo!» will Austausch

Andy Biedermann ist Präsident, Fred Stettler Vorstandsmitglied von «Jambo!». Der Verein wurde vor einem Jahr gegründet, mit dem Ziel, einen Austausch zwischen Herzogenbuchsee und Tansania zu schaffen. Seither wurden Afrika-Abende und Standaktionen durchgeführt. Mit dem Erlös unterstützt «Jambo!» die 17 Kindertagesstätten in Kamachumu, einem Teil von Muleba. Für die Koordination der Hilfeleistungen zuständig ist die Organisation Swissaid.

Nur Geld sammeln und überweisen war «Jambo!» allerdings zu wenig. Fred Stettler und Andy Biedermann wollten mit eigenen Augen sehen, was mit der Hilfe aus Herzogenbuchsee geschieht. Deshalb reisten sie in zwei Tagen von Zürich via Dar es Salaam und Mwanza nach Bukoba, ganz in den Norden von Tansania. «Was wir dort erlebten, bleibt unvergesslich», schwärmt Fred Stettler.

Im «Bananenland»

In Begleitung von lokalen Swissaid-Mitarbeitern entdeckten die beiden Oberaargauer eine fremde Welt, farbig, fröhlich und traurig zugleich. Mit dem Bus reisten sie durch das «Bananenland», durch grüne, fruchtbare Landschaften, von einer Kindertages-



Bilderzoo

Muntere Begrüssung für die Delegation aus Herzogenbuchsee: Bei jeder Tagesstätte wurden Fred Stettler und Andy Biedermann von singenden und tanzenden Kindern begrüsst.

stätte zur anderen. Überall wurden die Besucher von singenden und lachenden Kindern erwartet, von Eltern und Betreuern auch, die trotz allen Leids Zuversicht und Lebensfreude ausstrahlen. «Die Eigeninitiative der Leute ist bemerkenswert. Es braucht nur wenig Geld, um dort sehr viel Positives zu bewirken», hat Andy Biedermann gemerkt. Untergebracht sind die Kinder in einfachen Hütten mit geflochtenen Dächern, ohne Fensterscheiben. Der Boden besteht aus fest gestampfter, mit Heu und geflochtenen Matten bedeckter Erde. Für den Unterricht in den Tagesstätten sind lediglich eine Tafel und Kreidestücke vorhanden.

Selbsthilfe, gemeinsam

Die Reise durch Tansania führt weiter – zu Bananenplantagen, Nähateliers und Werkstätten. Ins Leben gerufen wurden diese Projekte von lokalen Selbsthilfegruppen, die sich zur Dachorganisation Fogota zusammenschlossen haben. Mit ihr steht Swissaid direkt im Kontakt. Sie unterstützt unzählige Initiativen von Fogota mit Mikrokrediten, die nachhaltig eingesetzt

werden können. «Ein geniales Konzept», findet Andy Biedermann.

Diesen Weg der kleinen Schritte möchte er auch mit «Jambo!» unterstützen. «Ich könnte mir vorstellen, dass wir zum Beispiel Geld für den Kauf von Kühen sprechen, mit deren Milch viele Kinder ernährt werden können. Oder dass wir einen Fonds für Aidskranke einrichten, damit sie genügend Geld für die Reise ins Spital haben.»

Ideen sind bei «Jambo!» mehr denn je vorhanden. Die Reise nach Tansania war für Andy Biedermann und Fred Stettler Erlebnis und Anstoss zugleich. Anstoss für weitere Taten. «Denn in Muleba», weiss Andy Biedermann, «ist unsere Hilfe weit mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein.» PD

Am 18. März erzählen Fred Stettler und Andy Biedermann an einem Vortragsabend über ihre Erlebnisse. Weitere Infos folgen später.



Gemeinsam unterwegs in Tansania: Swissaid-Programmleiter Thomas Byarugaba mit Fred Stettler (links) und Andy Biedermann (rechts) aus Herzogenbuchsee.

WIEDLISBACH

Wieder eine Papeterie im Städtli

Wiedlisbach hat wieder eine Papeterie: Thomas Bürge hat das Fachgeschäft abc office services eingerichtet.

Über 3000 Artikel bietet der Aargauer Thomas Bürge in seiner neuen Papeterie abc office services an. Büromaterial, aber auch Hard- und Software stehen im Sortiment. Daneben betreibt der gelernte Schaltanlagenmonteur und Betriebstechniker die Internetseite www.abcoffice.ch, auf der Gewerbekunden nicht weniger als 35000 Artikel bestellen können.

Thomas Bürge wohnt mit seiner Lebenspartnerin in Oberbipp. Auf die Idee mit dem Ge-

schaft in Wiedlisbach kam er am legendären Städtlifest im letzten Jahr. Damals stiess er vis-à-vis des Restaurants Post eher zufällig auf ein Schild mit der Aufschrift «Ladenlokal zu vermieten». Kurz entschlossen kontaktierte er die Besitzerfamilie, die Gemeindebehörde, Gewerbetreibende und die Bank. Mit Erfolg, wie sich heute zeigt.

Bürge, ein EDV-Spezialist

Neben dem Bürosortiment setzt Thomas Bürge vor allem auf den Bereich EDV. Wer die Papeterie an der Baselstrasse betritt, findet allerdings auf den ersten Blick weder Hard- noch Software. Bürge bietet seine Dienstleistungen nämlich im persönlichen Gespräch an, nicht zuletzt, weil im



Setzt auf die Bereiche EDV- und Büromaterial: Thomas Bürge.

schnelllebigen Computergeschäft der Grundsatz gilt: Was heute neu ist, gilt morgen als veraltet. Im Weiteren hilft der Detailist Computer von Viren zu

befreien, zu reparieren oder neue Hardware oder Software zu installieren.

Mit dem Start zufrieden

Obwohl Thomas Bürge früher kein «Lädeler» war, ist er mit dem Start in Wiedlisbach sehr zufrieden. Künftig will er seine Dienstleistungen auf Schulen und Bürobetriebe ausdehnen. Um seinen Bekanntheitsgrad zu steigern, möchte er aber auch Tombolalose von Vereinen anbieten oder sein Geschäft als Vorverkaufsstelle für lokale Anlässe zur Verfügung stellen.

KURT NÜTZI

Öffnungszeiten der Papeterie abc office services: Montag, 14–18.30 Uhr; Dienstag–Freitag, 8.30–12 Uhr; 14–18.30 Uhr und Samstag, 8.30–12 Uhr.

AUSPOSAUNT

Wissen Sie eigentlich...

... dass die Zürcher letzten Sonntag «PISA – Kampf der Kantone» gewonnen haben? Und wissen Sie, welcher Berner Landsteil den Zürchern am nächsten ist? Der Oberaargau. Das bedeutet nichts anderes als: Im Oberaargau wohnen die schlauesten Berner. Nicht dumm gedacht, oder? Oder!?

... dass genau heute in einem Monat Fasnacht ist – und dass das keinen Zusammenhang mit der oben erwähnten Schlaueit der Oberaargauer hat? Gar keinen.

... dass der Kioskrauber nicht die BZ liest? Hätte er diese Zeitung gelesen, dann hätte er gewusst, dass am Kiosk an der Mittelstrasse darauf geachtet wird, dass nie viel Geld in der Kasse ist. Dass er leer ausgehen würde, war deshalb absehbar. **b-zätt**

In Kürze

LANGENTHAL Trophäe für die Nachwuchsarbeit

Der Oberaargauische Schwingverband hat den Schwingklub Langenthal für seine Erfolge in der Nachwuchsarbeit mit seinem von Ernestpeter Huber gestifteten Wanderpreis ausgezeichnet. Die Langenthaler Nachwuchsschwinger haben in der letzten Saison zahlreiche Spitzenplätze erreicht, dabei nicht weniger als 40 Zweige gewonnen und sich elfmal für den Schlussgang qualifiziert. Derzeit steht die Trophäe im Schaufenster des Roggwiler «Athletic Sports» – weil in Roggwil am 21. Mai auch das nächste Oberaargauische Verbandsfest stattfindet. **mgt**

LIBERO-VERBUND Fluchtaktion vor dem Feinstaub

Mit einem Aktionstag wollen morgen Sonntag zahlreiche Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs ihre Kunden zu einem Ausflug über der Nebel- und Feinstaubgrenze animieren. Jedes am Sonntag beim Libero-Tarifverbund gelöste Billett und jede entwertete Mehrfahrtenkarte ist am gleichen Tag innerhalb der gelösten Zonen bis Betriebsschluss auch für die Rückfahrt gültig. Die Aktion gilt für alle, die am Sonntag mobil sein und dennoch einen Beitrag zur Reduktion des Feinstaubes leisten möchten. **mgt**

ALTACHEN-OENZ Erfolgreiches Jahr für die Schützen

Peter Hofer, Präsident des Schützenverbandes Altachen-Oenz, blickte an der Delegiertenversammlung im Thöriger Restaurant Sternen auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück. Beim Verbandsschiessen ging die Schützengesellschaft Bettenhausen-Bolloddingen-Hermiswil als Sieger hervor, bei den Gruppen schwangen die Oberönzler Silberhelme obenaus. Bester Einzelschütze war 2005 Walter Trösch. **hln**